

# Gemeindebrief



- **Andacht von Eva von Winterfeld: Ich will dich segnen ...** [S. 3]
- **In vielen Ländern und Sprachen zu Hause** Interview mit Thomas Fuchs [S. 6]
- **Reihe: Das Kirchenjahr** Pfingsten u. Trinitatiszeit [S. 8]
- **Stiftung Netzwerk** Jahresbricht 2025 [S. 21]

2026

**JUN-AUG**

[www.evangelisch-in-unterbarmen.de](http://www.evangelisch-in-unterbarmen.de)

**EiU**



# HERZLICH WILLKOMMEN!

## Liebe Leser\*innen,

nun halten Sie die neueste Ausgabe Ihres Gemeindebriefes in den Händen. Wenn man so will, feiern wir mit dieser Ausgabe einen fünfjährigen Geburtstag. Fünfjähriger Geburtstag? Zu Recht werden Sie jetzt einwenden: Den Gemeindebrief gibt es erheblich länger! Das ist natürlich richtig. Seit fünf Jahren schon haben wir allerdings dieses Format und neue Layout des Gemeindebriefes. Die erste Ausgabe war im Sommer 2021. Seitdem kümmert sich ein Redaktionskreis um die Ideen, die Erstellung der Artikel und das Korrekturlesen. Haben Sie vielleicht Lust bei dieser Arbeit mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei uns!

Da die redaktionelle Arbeit, das Korrekturlesen und das Layout Zeit braucht, liegt der Redaktionsschluss in etwa einen Monat vor der Lieferung des Gemeindebriefes. Zwei Wochen vor der Lieferung geht der Gemeindebrief in den Druck. Danach beginnt die wichtige Arbeit der Menschen, die den Gemeindebrief verteilen. An dieser Stelle möchte ich nochmal betonen, dass nur auf Grund dieser ehrenamtlichen Mitarbeit der Gemeindebrief den Weg in Ihre Briefkästen findet. Einen herzlichen Dank an alle, die diese Arbeit übernehmen! Leider wird es für manche Straße in unserer Gemeinde immer schwieriger helfende Hände zu finden! Auch hier der Aufruf: melden Sie sich, wenn Sie sich in der Lage sehen den Gemeindebrief vierteljährlich zu einer oder zwei Straßen in der Nähe Ihrer Wohnung zu bringen.

Ob Sie nun zu den regelmäßigen Besucher\*innen des Gottesdienstes gehören oder sich gerne im Gemeindebrief über die Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde und Neuigkeiten informieren – wie schön, dass Sie den Gemeindebrief wahrnehmen und lesen.

Besonders freuen wir uns in diesem Sommer über die Predigtreihe unserer Weggemeinschaft zum Thema „Starke Gefühle“. Im Predigtplan der vorletzten Seite finden Sie angegeben, wann die Prediger\*innen bei uns in der Unterbarmer Hauptkirche dazu den Gottesdienst halten. Dazu gehen wir mit dem Kirchenjahr weiter und beschäftigen uns mit den Feiertagen Pfingsten und Trinitatis in unserer Themenreihe zum Kirchenjahr.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes.

Haben Sie eine gesegnete und behütete Sommerzeit!

Viele Grüße aus dem Redaktionskreis,

*Ihre Henriette Sauppe*

# INHALT

- 03** **Andacht**  
von Pfarrerin Eva von Winterfeld
- 04** **Informationen**  
Gruß aus dem Presbyterium
- 06** **Kirche persönlich**  
Interview mit Thomas Fuchs
- 08** **Reihe „Das Kirchenjahr“**  
Pfingsten und Trinitatiszeit
- 10** **Musikalische Termine**  
in Unterbarmen
- 12** **Angebote**  
für Kinder und Jugendliche
- 14** **Angebote**  
für Erwachsene
- 16** **Kinderkirche**  
Hurra, bald sind Ferien!
- 18** **Geburtstage, Beerdigungen, Taufen**  
Bezirke Ost und West
- 20** **Dies und das**  
Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde
- 28** **Adressen, Kontakte**  
Ansprechpartner\*innen
- 30** **Gottesdienstplan**  
7. Juni bis 6. September 2026



Foto: © timoplatt.de

**„ICH WILL DICH SEGNETEN,  
UND DU SOLLST EIN  
SEGEN SEIN.“** Genesis 12,2

**Eine Andacht von Eva von Winterfeld**

**Liebe Gemeinde,**

*„Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen  
Geh in seinem Frieden, was auch immer du tust  
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte  
Bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.“*

Das haben wir – wie jedes Jahr – den Konfirmierten, Anfang Mai nach der persönlichen Segnung zugesungen. Ein schönes Segenslied – ganz gleich in welchem Lebensalter oder Lebensphase wir das zugesungen bekommen. Gott will mit uns sein. Ein Begleiter auf unseren Wegen. Weil er weiß: wir können nicht schon alles ganz alleine. Und wir müssen auch nie alles ganz alleine können. Wir dürfen auch gar nichts können – weil es reicht, das zu können, was Gott uns zu können zutraut – jeder und jedem Einzelnen.

13 Jugendliche, die „Ja“ gesagt haben zu Gott, alle so bunt und unterschiedlich wie sie sind, sie sind ein Segen.

So bunt wie der Regenbogen, den Gott am Ende der so genannten Sintflut an den Himmel gestellt hat – als Zeichen für den ewigen Bund, den er geschlossen hat mit der Erde und den Menschen und mit allem, was sonst wächst, krecht und fleucht hier auf Erden.

In der Hebräischen Bibel ist der Regenbogen und der Bogen, mit dem man Krieg führt, also der Kriegsbogen, das gleiche hebräische Wort. Aber: Gott hat am Ende der Sintflut seinen Kriegsbogen an den Himmel gestellt. Er hat alle Waffen an den Nagel gehängt, abgelegt. Er wird den Bogen nicht mehr als Waffe gegen die Menschen und Tiere verwenden; Gott hat einseitig abgerüstet, damit Segen und Leben und Freude die Fülle sei auf Erden – und eben nicht Flut und Vernichtung und Krieg. Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Sommer und Winter, Tag und Nacht! So hat Gott versprochen. Immer soll das Leben so gehen. Mit Euch. Mit allem, was lebt, unter dem Himmel.

Der Segen erinnert immer wieder an das Versprechen Gottes an uns. Seine Gotteskraft setzt in uns so viele Kräfte frei und um uns herum – die unendliche Fülle von Gottes Lebensenergie, die er eben nicht für sich behält, sondern die er aus sich heraus strömen lässt wie das Wasser auch einer Quelle, die nie versiegt.

Segen! Er macht uns frei und schenkt Energie in dieser Freiheit, Neues zu wagen.

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ – Das Segenswort Gottes an Abraham macht uns deutlich, dass der Segen Gottes seine gute Energie für mich ist – aber eben nicht für mich allein. Sondern: Gottes Segen vermehrt sich dadurch, dass er zwar für jeden und jede von uns ganz persönlich gedacht und zugesprochen wird. Wie bei der Konfirmation geschehen. Aber wir erhalten ihn, um ihn weiter zu geben an andere. Jeder und jede von uns ist für Gott unendlich wichtig – eben darum, weil wir mit anderen Menschen um uns herum ein Beziehungsnetz bilden, in dem unser Leben getragen und gut aufgehoben ist.

Wir sind ein Segen, weil wir selbst Gesegnete sind und daraus leben, farbenfroh, bunt und einzigartig.

Vertrauen Sie fest darauf, dass da einer an Ihrer Seite ist – mittendrin im Getümmel dieser Welt, ihres Alltages – nämlich Gott selbst mit seinem Segen, mit seiner wundervollen Lebensenergie. Amen.

*Pfarrerin Eva von Winterfeld*

## AUS DEM PRESBYTERIUM

### Liebe Gemeinde,

gerne möchte ich diesem Bericht des Gemeindebriefes die Inhalte der Gemeindeversammlung zu Grunde legen, die am 12.04. in der Unterbarmer Hauptkirche stattgefunden hat. Allen voran ging es um die Rotter Kirche.

„Unsere Kirchengemeinde in Zeiten des Wandels“ – so haben wir den Punkt bei den Abkündigungen überschrieben. Wir merken es an dieser Thematik und anderen Situationen immer wieder: unsere Kirchengemeinde ist im Wandel. So musste unser Presbyterium zur Standortaufgabe der Rotter Kirche einen Grundsatzbeschluss fassen (13.06.22). Der Beschluss im genauen Wortlaut: „Das Presbyterium fasst einen Grundsatzbeschluss zur Standortaufgabe/Veräußerung der Rotter Kirche und zur Umwidmung/Sanierung des Gebäudes Annabergstraße.“

In einer vergangenen Gemeindeversammlung hatten wir das bereits thematisiert. Nun wird es Realität und wir gehen die Entwidmung und Veräußerung der Rotter Kirche konkret an. An dieser Stelle möchte ich noch einmal ganz deutlich machen: Wir als Presbyterium bedauern das sehr. Es gibt leider keine andere finanzielle Möglichkeit. Die finanzielle Situation ermöglicht es uns nicht, aus eigener Hand auf dem Areal zu bauen. Dies hat auch eine Machbarkeitsstudie bestätigt, die von uns an einen Architekten in Auftrag gegeben wurde. Auf Grund der finanziellen Situation werden wir die Kirche entwidmen und veräußern müssen. Der Wunsch des Presbyterium wäre natürlich ein anderer gewesen. Vielmehr würden wir, gäbe es Möglichkeiten, gerne alle kirchlichen Gebäude in unserer Kirchengemeinde, auch in der Vergangenheit, behalten. Das ist leider schon im Verlauf der Jahre nicht machbar gewesen. Leider sehen wir auch an den anderen Gemeinden im Kirchenkreis, dass es ihnen ähnlich geht. Kirchen werden entwidmet und nicht mehr als Gottesdienststätten genutzt. Beispielsweise ist das bei der Lutherkirche in Gemarke-Wupperfeld der Fall. Ebenso betrifft es die Christuskirche in Elberfeld-Süd und die Kirche am Kolk. Auch da spielen die Finanzen, die sinkenden Mitgliederzahlen und Kirchensteuereinnahmen eine entscheidende Rolle. Dass es so viele Kirche auch hier in Wuppertal sind, macht es die Sache

für uns nicht besser. Zeigt aber auch nochmal ganz deutlich: wir sind eine Kirchengemeinde im Wandel. Kirchengemeinde im Wandel heißt für uns, uns nicht nur von Einschnitten zu lähmen, sondern weiter zu wandern, ja uns verwandeln zu lassen zu neuen Möglichkeiten, die sich ergeben. Darauf, dass wir auf Gott vertrauen, mit dem Heiligen Geist unterwegs sind.

Konkret werden wir als Presbyterium nun die Entwidmung der Rotter Kirche angehen. Als Datum des Gottesdienstes hat das Presbyterium in seiner letzten Sitzung im April Sonntag, den 11.10.26 beschlossen. Leider wird es nicht, wie noch auf der Gemeindeversammlung angedacht, möglich sein, die Rotter Kirche in kleinen Gruppen zu betreten. Das lassen die brandschutz- und versicherungstechnischen Auflagen nicht zu. Details zu der Verabschiedung am 11.10. folgen im kommenden Gemeindebrief und werden in den Abkündigungen bekannt gegeben.

Im Folgenden noch ein kleiner Auszug aus meinem Bericht als Vorsitzende:

In der Kinder- und Jugendarbeit bzw. auch Konfiarbeit hat sich einiges getan. Es gibt in der Martin-Luther-Straße 13 ausschließlich einen Jungscharraum bzw. Raum für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde, der nicht vom Kinderteller genutzt wird. Es gibt im Obergeschoss einen eigenen Jugendraum, der von den Jugendlichen, von den Teamerinnen und Teamern genutzt wird. Vor Kurzem hat eine Kinderbibelwoche mit 15 Kindern in der Woche vor Ostern unter der Leitung von Lea Sander stattgefunden. 6 Teamerinnen waren dabei, um die Woche zu einem vollen Erfolg zu machen. Geplant sind auch hier gemeinsame Projekte mit der Weggemeinschaft. Wie beispielsweise eine Teamerfreizeit, eine Jugendfreizeit im Herbst.

Ab Sommer 2026 beginnt mit der einwöchigen Konfirmandenfreizeit dann auch die Kooperation in der Konfirmandenarbeit mit Gemark-Wupperfeld. Gemeinsam begeben wir uns auf dem Weg und wollen

auch mit gemeinsamen Thementagen eine einjährige Konfizeit für die Jugendlichen anbieten, die ihnen Lust auf Gemeinde und Gemeinschaft macht. Im besten Falle bleiben sie als mitarbeitende Teamerinnen und Teamer in unserer Gemeinde.

Im Rahmen der Weggemeinschaften hat es einige Entwicklungen gegeben, worauf wir zurückblicken können.

Ab diesem Jahr findet eine monatliche Pfarrerdienstrunde in Gemark statt. Es ist ein erster wichtiger Schritt sich verabredet dieser Form mit allen Pfarrerrinnen und Pfarrern auszutauschen.

Darin gefestigt wurden auch die gemeinsamen Weggemeinschaftsgottesdienste. Einmal haben wir schon in der Lichtenplatzer Kapelle in Unterbarmsüd gefeiert. Danach in Ronsdorf in der Lutherkirche. Es hat uns als Gemeinschaft, das war auch als vielen Rückmeldungen zu erleben, sehr gut getan. Der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag, 7. Juni um 11 Uhr in der Unterbarme Hauptkirche steht bald an. Die Gottesdienste sind eine gute Gelegenheit für uns alle die Nachbargemeinden und Menschen noch besser kennen zu lernen. Darum eine herzliche Einladung weiterhin zu den gemeinsamen Veranstaltungen!

Auch die Pauluskirche ist Thema im Presbyterium. Wer auf der Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Pauluskirche war, weiß: die Bewirtschaftung der Pauluskirche ist für den Freundeskreis auf Grund der gestiegenen Energiepreise und steigenden Versicherungskosten nicht mehr möglich. Gerade lassen wir zur Pauluskirche ein Wertgutachten erstellen.

Mit diesem Auszug auf der Gemeindeversammlung hoffe ich, dass Sie einen Einblick in die Thematik bekommen haben, auch falls Sie nicht selbst anwesend sein konnten.

Mit besten Wünschen ein herzlicher Gruß aus dem Presbyterium,

*Pfarrerin Henriette Sauppe*

# IN VIELEN LÄNDERN UND SPRACHEN ZU HAUSE

Interview mit Thomas Fuchs,  
pastor emeritus

**Eva von Winterfeld: Thomas, wie bist Du eigentlich „zu Kirchens“ gekommen?**

*Thomas Fuchs:* Als Kleinkind habe ich in einem Elternhaus des Mittelstands laufen gelernt und bin dann für die Volksschulzeit zu den Großeltern und dem Patenonkel in einen Weiler im Hinter-Oberbergischen verpflanzt worden. Wir Kinder aus drei Häusern hatten alle dieselben Urgroßeltern gehabt. Der Wechsel in die bescheidene ländliche Umgebung hat mir – außer manchmal Heimweh – nichts ausgemacht, wir waren alle gleich. Vor allem durch die immer interessante Sonntagschule im nächst größeren Dorf bekam ich eine religiöse Prägung im gesellschaftlichen Rahmen.

**EvW: Wie ging es für Dich dann weiter? Nach der Volksschule muss doch das Gymnasium gekommen sein?!**

*ThF:* Ja, aber nun wieder bei meinen Eltern in Düsseldorf. Hatte ich zuvor mit 3 km den längsten Schulweg von allen, kam nun der Ausgleich – nur über die Straße! Eine Sprachenwahl gab es zunächst nicht; man musste mit Latein anfangen und in der Quarta (7. Kl.) kam Englisch hinzu. Kurz darauf begann ich, auf eigene Faust zu reisen und Sprachen anzuwenden – England, Spanien.

**EvW: Irgendwann musst Du Dich doch für Theologie entschieden haben. Wie verlief das?**

*ThF:* Na ja, ich war über die evangelische Jugendarbeit sehr in Kirche eingebunden – evangelische Schülerarbeit (ein „Männerverein“, den wir vergeblich versuchten, für Mädchen zu öffnen!), Jugend-Cabaret, Kindergottesdienst-Helferkreis. Den Kirchlichen Unterricht fand ich zumeist langweilig, ich wurde am Ende aber mit meinem selbstgewählten(!) Konfi-Spruch eingesegnet; auf dem Abschlussfoto findet sich auch meine spätere Ehefrau Christiane. – Ja, Theologie studieren und Pfarrer werden, aber bitte nicht mit so einem Pfarrherren-



gehabt wie unser Konfirmator – den wir ja ansonsten auch wieder ganz patent fanden.

**EvW: Wo hast Du studiert?**

*ThF:* Begonnen habe ich in Wuppertal, Anfahrt auf der Rheinischen Strecke, wo heute die Trasse verläuft. Den Hebräisch-Unterricht habe ich öfters geschwänzt, dennoch war das Ergebnis unüberbietbar, da ich zwei Drittel schon am Gymnasium hatte, und Latein und Griechisch sowieso. Nach zwei Semestern zog ich ins damals revolutionäre Heidelberg (1968!) und dann für die letzten Semester nach Münster in Westfalen. Dort machte ich als Rheinländer mein Vikariat mit Sonderauftrag für die Beratung und Begleitung von „Gastarbeitern“. Da kamen mir meine inzwischen guten Kenntnisse in Spanisch und Italienisch zugute.

**EvW: Hast Du das alles in der Schule gelernt?**

*ThF:* Nein, aus Interesse und für die Kommunikation auf Reisen habe ich mir das mit Micro-Kassetten und Büchern selber angeeignet, in Heidelberg und Münster aber auch Uni-Kurse besucht.

**EvW: Und dann in die erste Pfarrstelle?**

*ThF:* Erst ein Studienjahr in Rom bei den Waldensern, der reformiert geprägten evangelischen Kirche in Italien. Dort ergaben sich gelegentliche Predigtvertretungen und dann drei Monate Vakanzvertretung in der deutsch-lutherischen Gemeinde.

**EvW: Seit 36 Jahren lebst Du mit Deiner Frau in Wuppertal. Wie kam es zu dieser Wahl?**

*ThF:* Moment, nicht so schnell! Die Auswahl war 1976 außerhalb einer Jahrgangsguppe nicht riesig – Rheinhäuser oder Dorfpfarrer am Niederrhein! Es wurde der Niederrhein, Kirchenkreis Wesel, wo ich kurz nach Beginn im Juni 1976 zum „Dienst am Wort“ ordiniert wurde. Hier wurde auch unsere älteste Tochter geboren. Der allsonntägliche Predigtendienst war schon mal erschöpfend. Aber dann war da auch die Jugendarbeit mit Bildungsanspruch – ich bin halt so „geboren“ –, Kindergottesdienst mit einem sehr bald festen Kreis von mitarbeitenden Jugendlichen, theologische Abende für Erwachsene, Jugendreisen nach Schottland und Italien. Nach 7 Jahren zog es uns dann nach Edinburgh in Schottland, das wir 10 Jahre zuvor auf der Studienreise meines Vikariatskurses kennengelernt hatten. Der Dienst war mit den vielen Fahrten in die anderen deutschsprachigen Gemeinden Schottlands und nach London (Synodalrat = KSV) immer wieder herausfor-

dernd. Aber ich habe unglaublich viele ökumenische und private Kontakte bekommen. Unsere beiden jüngeren Kinder wurden übrigens dort geboren. Nach 7 Jahren war der Vertrag zu Ende, aber Arbeitssuche in Deutschland war schwierig: Die Kirchenleitung suchte Personal, um schwierige Stellen zu besetzen und hat nicht nach besonderen Fähigkeiten von Rückkehrenden aus dem Auslandsdienst gefragt.

**EvW: Wie ist es denn dann Unterbarmen geworden?**

*ThF:* Na ja, zwei mir empfohlene Gemeinden haben sich mir gegenüber ziemlich „schräg“ und unprofessionell verhalten, aber die dritte Gemeinde hat mich nach dem Probe-Gottesdienst nach meiner Arbeit in Schottland bzw. Großbritannien „gelöchert“. Da fühlte ich mich sehr ernst genommen.

**EvW: Das war dann wohl Unterbarmen West! Wie gestaltete sich die Arbeit dort?**

*ThF:* Erst einmal nicht so einfach. Die angebliche Liebe zum „abgewanderten“ Vorgänger fühlten wir uns übergestülpt und fühlten die Erwartungen an uns, also an meine Frau und mich, am Vorgänger gemessen. Wir sind dann aber offensichtlich (!) geblieben. Schwerpunkte waren die schon zuvor gefeierten Familiengottesdienste (immer mit Mittagessen!), die Hausbesuche, die monatlichen Kinderbibelnachmittage, die von Christiane und ihrem Team verantwortet wurden, die Bildungsreisen mit kirchlichen bzw. religiösen Bezügen (zumeist Europa). Nach einigen Jahren kam die Idee für eine Stiftung, für die ich von außerhalb sehr belächelt wurde. Bald schon hat das Presbyterium diese Stiftung in die Selbständigkeit als „Stiftung Netzwerk Unterbarmen“ umgewandelt, um sie bei der anstehenden Gemeindefusion vor der Auflösung zu bewahren. Aber ich kann hier nicht alles aufzählen. Kreiskirchlich habe ich mich in Wuppertal vor allem für den christlich-islamischen Austausch engagiert, da ich mich schon seit Teenager-Tagen mit dem Islam und der arabischen Sprache beschäftigt hatte.

**EvW: Seit 18 Jahren bist Du nun im Ruhestand, bist Pastor Emeritus, wie auf Deiner Visitenkarte steht. Wie wurden diese Jahre gefüllt?**

*ThF:* Sofort erst einmal 3 Monate Auszeit auf der von uns zuvor oft besuchten Hebrideninsel Iona, wo wir als Freiwillige im wöchentlichen Gästebetrieb der Iona Community gearbeitet haben. Und dann kam durch einen meiner Unterbarmer Vorgänger der „Ruf“ nach Turin, um die dortige Keimzelle einer

gemischtsprachigen Gemeinde aufzubauen und fit zu machen für die Aufnahme in die Evangelisch-lutherische Kirche Italiens (ELKI/CELI). Ich war der dritte Emeritus und habe den Gründungsprozess der „offiziellen“ Gemeinde Turin anderthalb Jahre mit vorbereitet. Das war zum ersten Mal ein Dienst ohne meine Christiane, die ansonsten meine Gemeindegemeinschaft nicht nur begleitet, sondern immer wieder entscheidend mitgeprägt hat!!! Aus dem dortigen evangelischen Umfeld kam die Anfrage, drei Monate eine „Lücke“ in der englischsprachigen Gemeinde Turins zu füllen. Danach habe ich endlich die 50 Jahre alte Sehnsucht erfüllt und bin alleine und zu Fuß von Wuppertal nach Santiago de Compostela aufgebrochen, wo ich ja 1964 (mit 17 Jahren!) schon per Autostopp hingefahren war. Und seit Beginn der „Flüchtlingswelle“ bin ich mitverantwortlich in unserem wöchentlichen Sprachcafé für Zugewanderte (Geflüchtete und andere), das sehr herausfordernd ist. So bietet das Leben immer etwas Neues.

**EvW: Wie ist dort Dein sprachlicher Zugang?**

*ThF:* Na ja, es geht ja hauptsächlich um die Festigung der deutschen Sprache, und die ist schwer genug zu vermitteln in Aussprache, Rechtschreibung und Wortschatz.

**EvW: Wie viele Sprachen sprichst Du eigentlich?**

*ThF:* Ich zähle das nicht, aber ich kann mich in allen Sprachen Westeuropas (ohne Skandinavien) sehr gut verständigen. Die größte Herausforderung war eine Trauung in Turin, die ich in vier Sprachen mit der Festgemeinde gefeiert habe, um wirklich die aus allen Ecken der Welt angereisten Gäste mitzunehmen.

**EvW: Ich danke Dir für das Gespräch und den Einblick in Dein Leben. Es ist schön, Dich als „Weltreisenden“ hier in unserer Mitte zu haben.**

## EINLADUNG

zum Gottesdienst mit Thomas Fuchs  
und Feier des Ordinationsjubiläums

am 21.06 um 10:00 Uhr  
in der Unterbarmer Hauptkirche

# DAS KIRCHENJAHR

## Pfingsten und Trinitatiszeit

**„O Heiliger Geist, o heiliger Gott, du Tröster wert in aller Not, du bist gesandt vom Himmelsthron von Gott dem Vater und dem Sohn. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!“ (EG 131)**

**D**er letzte Feiertag des Osterfestkreises ist Pfingsten. Mit diesem Feiertag geht unsere Reise durch das Kirchenjahr weiter.

Pfingsten ist ein bedeutendes Fest und hat wie alle wichtigen Feste gleich zwei Feiertage zu bieten: Pfingstsonntag und Pfingstmontag. Allerdings ist doch zu spüren, dass im gegenwärtigen kirchlichen und kulturellen Leben das Feiern des Pfingstfestes schwächer ausgeprägt ist als die beiden großen christlichen Festzeiten Weihnachten und Ostern. Auf den ersten Blick scheint die Symbolik von Pfingsten unklarer und undeutlicher. Allerdings lässt sich das Fest sehr gut biblisch begründen und ist auch ökumenisch ein unstrittiges Fest.

Der Name Pfingsten geht auf die Bezeichnung pentekoste zurück und bindet es an das Osterfest. Pfingsten ist der fünfzigste (griechisch: pentekoste) Tag nach Ostern! Als Evangelium ist dem Gottesdienst an Pfingstsonntag ein Abschnitt aus dem Johannesevangelium zugeordnet. In den sogenannten Abschiedsreden Jesu lesen wir, dass er seinen Jüngern den Heiligen Geist als Tröster sendet. Er soll die Menschen stärken und ihnen die Angst nehmen (Joh 14,23-37). Die bekanntere Erzählung aus dem neuen Testament findet sich in der Apostelgeschichte. Wir lesen, dass die Gemeinde zusammengekommen ist, als plötzlich ein „Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm [geschah] und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab (Apg 2,2-4). Ein solches Geschehen hält natürlich auch Entsetzen bis hin zu Spott bereit. Schnell wird der Vorwurf laut, dass die Christinnen und Christen betrunken seien. Auch deswegen hält Petrus im Anschluss seine Pfingstpredigt und deutet darin öffentlich, was hier vor aller Augen im Namen Gottes geschieht. Der Heilige Geist kommt als Lebenskraft Gottes in der Gemeinschaft

mit Jesus Christus. In dieser Kraft brechen Menschen neu ins Leben auf. Als Folge dessen lassen sich viele der Umstehenden taufen.

Wichtig ist: Im Neuen Testament ist ursprünglich nicht die Feier eines christlichen Pfingstfestes bezeugt. Pentekoste bezeichnet an der Stelle nämlich das jüdische Wochenfest. Mit Pfingsten bleibt, ebenso wie mit Ostern, im christlichen Festkalender der jüdisch-christliche Traditionszusammenhang präsent. Erst seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts wird ein eigenständiges Pfingstfest gefeiert, das mit der Ausgießung des Geistes verbunden ist.

So ist Pfingsten seiner liturgischen Farbgebung nach ein rotes Fest. Angelehnt an die oben erwähnte Pfingstgeschichte und die „Zungen, wie von Feuer“. Pfingsten bedeutet ergriffen zu werden von göttlicher Lebenskraft. Ebenso von menschlicher Lust zum Leben, sowohl individuell, als auch gemeinschaftlich gedacht. Beschränkt man Pfingsten nicht nur auf die beiden Festtage, kann man dessen Motive auch in den lebensgeschichtlichen Kontexten entdecken. Die Zeit zwischen Himmelfahrt und Sommer ist wesentlich durch Taufe und Trauungen geprägt. Es ist also eine Zeit, in der die Kasualien stärker als in anderen Kirchenjahreszeiten gefeiert werden. In diesen Feiern wird das pfingstliche Motiv des Aufbruchs in ein erfülltes Leben deutlich gemacht und gewürdigt.

Dennoch sind „pfingstliche“ Elemente innerhalb unserer mitteleuropäischen Kirchlichkeit des evangelischen Christentums eher selten. Sie haben, wie es scheint, keine angemessene Form ausgebildet. Abgesehen von den Versuchen, charismatische Elemente in die volkskirchliche Praxis hineinzubringen. In den letzten Jahren ist allerdings erfreulicherweise zu beobachten, dass der Fokus innerhalb unserer Kirche mehr auf christliche Spiritualität gerichtet wird. Diese Spiritualität sinngemäß und in der Gemeinschaft erlebbar zu machen ist ein sehr gute Basis, die pfingstliche Dimension des Christentums zu stärken.

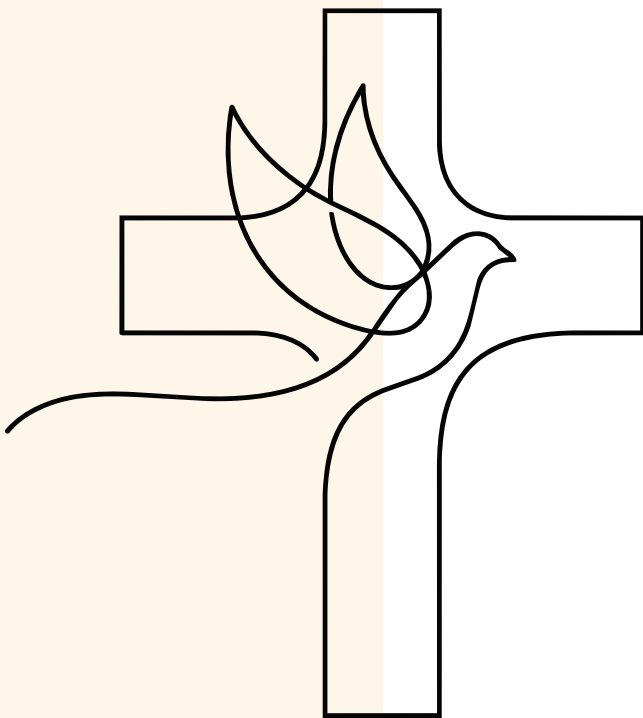
Des Weiteren, und anders als zu Weihnachten und Ostern, findet sich heute kaum noch traditionelles, aber ebenso wenig modernes Pfingstbrauchtum. Wenn, dann drängt das Pfingstbrauchtum stärker nach draußen. Sie sind heute Ausflugszeit und markieren auch den Beginn der Sommerfeste.

Mit Trinitatis und Trinitatiszeit beginnt eine eher „festlose“ Zeit des Jahres. Das Trinitatisfest gehört zu einer anderen Gattung christlicher Feste als Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Denn in dessen Zentrum steht nicht eine biblische Erzählung, sondern zentrale Aussagen christlichen Glaubens. Dies ist die Trinität Gottes, die heilige Dreifaltigkeit aus Gott dem Vater, Sohn und Heiliger Geist. Lebensweltlich ist Trinitatis nicht verankert und auch nicht festzeitlich ausgestaltet. Die lange Reihe der „Sonntage nach Trinitatis“ sind biblisch-thematisch bestimmt, ohne dass sie in sich einer eigenen Ordnung folgen. Die Gottesdienste in dieser Zeit sind von vielen Erzählungen und Reden Jesu bestimmt. Beispielsweise das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Luk 15), die Erzählung vom barmherzigen Samariter (Luk 10) oder die Wundergeschichte von der Speisung der 5000 Menschen (Joh 6). Auch Streitgespräche Jesu und Passagen aus der Bergpredigt sind wichtige Themen.

Wir freuen uns darauf, Pfingsten und Trinitatis mit Ihnen gemeinsam zu feiern. Wie es in einem sehr bekannten Lied von Paul Gerhard heißt: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

*Henriette Sauppe*

Quellen: Kristian Fechtner, Im Rhythmus des Kirchenjahres



# VESPER GOTTESDIENST KONZERT

**Alle Gottesdienste in der Unterbarmer Hauptkirche sind musikalisch besonders ausgestaltet.**

Freuen Sie sich auf bekannte und unbekannte Musiker\*innen! Und schauen Sie auf die regelmäßig aktualisierte Homepage unserer Gemeinde.

**Informationen unter:**

*[www.evangelisch-in-unterbarmen.de](http://www.evangelisch-in-unterbarmen.de)*

oder per E-Mail: *[jens-peter.enk@ekir.de](mailto:jens-peter.enk@ekir.de)*

# MUSIKALISCHE TERMINE

für die Monate: Juni, Juli und August 2026

**So., 07.06., um 11:00 Uhr** Unterbarmer Hauptkirche

## Musikalischer Gottesdienst

Ulrike Reuter – Klarinette  
Fritjof Obermann – Querflöte  
KMD Jens-Peter Enk – Orgel und Flügel

**So., 07.06., um 18.00 Uhr** Unterbarmer Hauptkirche

## KONZERT 2 Organisten und 1 Tenorhorn

Ein außergewöhnliches Konzert erwarten Sie!  
Kantor Daniel Konrad – Orgel und Tenorhorn  
(gleichzeitig!), KMD Jens-Peter Enk – Orgel

**So., 19.07., um 18:00 Uhr** Unterbarmer Hauptkirche

## Orgelkonzert

KMD Jens-Peter Enk spielt an der großen Schuke-Orgel

**So., 30.08., um 18:00 Uhr** Unterbarmer Hauptkirche

## Orgelkonzert Summer-Time

KMD Jens-Peter Enk spielt an der großen Schuke-Orgel

**Fr., 26.06., um 19:00 Uhr** Unterbarmer Hauptkirche

## Konzert mit Blechwerk – SummerSwing

Blechwerk Unterbarmen  
Leitung: Thorsten Schäffer  
Schlagzeug – Udo Kempen

**So., 28.06., um 18:00 Uhr** Unterbarmer Hauptkirche

## Orgelkonzert „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“

KMD Jens-Peter Enk an der großen Schuke-Orgel

**So., 05.07., um 11:00 Uhr** Unterbarmer Hauptkirche

## Musikalischer Tauf-Gottesdienst

Prof. Jörg Rinklebe – Flöten  
KMD Jens-Peter Enk – Orgel

**Fr., 17.07., um 19:00 Uhr**

vor der Unterbarmer Hauptkirche

## Sommerabendkonzert

Ulrike Reuter – Klarinette  
Fritjof Obermann – Querflöte  
KMD Jens-Peter Enk – am Flügel



**blechwerk**

Freitag, 26.06.2026  
19:00 Uhr  
Unterbarmer Hauptkirche  
Martin-Luther-Straße 16  
42285 Wuppertal

**SummerSwing**

Schlagzeug: Udo Kempen  
Leitung: Thorsten Schäffer

Eintritt frei  
Über eine Spende zur Unterstützung unserer  
musikalischen Arbeit freuen wir uns  
[blechwerk-unterbarmen.de](http://blechwerk-unterbarmen.de)

## Kinder- und Jugendleiterin

Lea Sander (Tel. 0157 50170452)

## Monatliche Angebote

### Krabbelgottesdienst

für Familien mit Kindern im Alter bis 3 Jahre;  
11.06. | 02.07.2026, jeweils um 16:15 Uhr

Anschließend gibt's KuKuK (Klönschnack und Kaffee/  
Kindergetränk und Kekse/Kuchen).

Pfarrerin Henriette Sauppe und Uschi Lünenschloß

Unterbarmer Hauptkirche

### Paulchens Kinderfrühstück

für Jungen und Mädchen im Alter von 6 – 12 Jahren,  
in der Regel am letzten Samstag im Monat  
von 9:30 – 12:00 Uhr

Wir laden euch herzlich ein, mit uns gemeinsam zu  
frühstücken und anschließend bei unserem bunten  
Programm zu spielen, zu basteln und zu toben!

Martin-Luther-Straße 13

### Kindergottesdienst

In der Regel jeden ersten Sonntag im Monat von  
11:00 – 12:30 Uhr in der Martin-Luther-Straße 15!

Das Kindergottesdienstteam freut sich auf euch!

Treffpunkt: Unterbarmer Hauptkirche



## Wöchentliche Angebote

### Konfirmandenunterricht

Konfirmandengruppe: **dienstags**, 16:15 Uhr  
Pfarrerin Eva von Winterfeld und Kinder- und  
Jugendleiterin Lea Sander

Unterbarmer Hauptkirche

### Kleine Hexen

Mädchen von 6 – 11 Jahren  
**donnerstags**, von 16:30 – 18:00 Uhr

Martin-Luther-Straße 13

### Jungschar „Rotter Mäuse“

für Jungen und Mädchen im Alter von 6 – 12 Jahren  
**montags**, von 16:00 – 17:30 Uhr

Annabergstraße 15

### Unterbarmer Kinderchor

für Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren

Lea Sander lädt euch herzlich zum Kinderchor der  
Gemeinde ein! Wir werden spielerisch Popsongs auf  
Deutsch und Englisch lernen.

**mittwochs**, von 16:30 – 18:00 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

## Kreuzpfadfinderbund

[www.kreuzpfadfinderbund.de](http://www.kreuzpfadfinderbund.de)

Stamm Pauluskirche, im Gemeindehaus

Pauluskirchstraße 12



### Schleiereulen

für Jugendliche im Alter von 15–17 Jahren  
montags, von 17:30–19:00 Uhr

Matin Abdul, E-Mail: [sandmann.kpf@gmx.de](mailto:sandmann.kpf@gmx.de)

Franzise Friese, E-Mail: [franzise-koch@gmail.com](mailto:franzise-koch@gmail.com)

### Smaragdspinte

Erwachsene, ab ca. 30 Jahre  
freitags, von 18:45–20:15 Uhr

Bei Interesse bitte melden bei:

Silke Winkelsträter (Tel. 0202 60949094)



[www.kreuzpfadfinderfreunde.de](http://www.kreuzpfadfinderfreunde.de)

IBAN DE87 3305 0000 0000 1981 43

BIC WUPSDE33

Stefan Friese (Vorsitzender)

E-Mail: [info@kreuzpfadfinderfreunde.de](mailto:info@kreuzpfadfinderfreunde.de)

## CVJM

Alle Infos und das Programm finden Sie unter  
[www.cvjm-adlerbruecke.de](http://www.cvjm-adlerbruecke.de) (Tel. 0202 598240)

### CVJM Haus an der Adlerbrücke

**Kinder-OT:**

Mo, 14:00 – 17:00 Uhr, (6–12 Jahre)

**Schülertreffpunkt** (ab 10 Jahre)

Di. – Do., 14:30 – 17:00 Uhr

**Hausaufgabenbetreuung** (ab 8 Jahre)

Mo. – Do., 14:30 – 17:00 Uhr

**freitags:**

15:00 Uhr **Jungschar** (8–12 Jahre)

17:00 Uhr **Spietreff** (12–16 Jahre)

18–22 Uhr **Offene Tür für Jugendliche** (ab 14 Jahren)

### Spielmobil des CVJM Adlerbrücke

14:00 – 17:00 Uhr

montags: **Spielplatz Veilchenstraße**

dienstags: **Spielplatz am Loh**

mittwochs: **Spielplatz am Loh**



## Unterbarmer Kinderteller

[www.unterbarmer-kinderteller.de](http://www.unterbarmer-kinderteller.de)

für Kids von 6–12 Jahren

kostenfrei: • warme Mahlzeit

• Hausaufgabenbetreuung

• Spielbetrieb

Pädagogische Leitung: Rosmarie Dalk-Gerharz (Tel. 01796831474)

Organisation: Susanne Pilters (Tel. 01794978832)

Markus Pilters

dienstags + mittwochs, von 12:00 – 16:00 Uhr

donnerstags, von 12:00 – 15:30 Uhr

Gemeindehaus Martin-Luther-Straße 13

Ehrenamtlich  
Mitarbeitende  
werden weiter-  
hin gesucht!

## Bibel und Spiritualität

### Bibelkreis

in der Regel am 2. und 4. Mittwoch, 19:00 bis 20:30 Uhr  
10.06. und 24.06. | 08.07. und 22.07. | 12.08. + 26.08.

Rückfragen an Petra Müsken (Tel. 0202 503682)  
und Frank Schulte (Tel. 0162 2055942)

Begegnungsstätte **Martin-Luther-Straße 13**

### Ökumenische Gemeindeabende

19. Juni 2026    Ökumenischer Gesprächskreis in  
St. Pius, Thema: „Zwischen Feindes-  
liebe und Verteidigungsrecht“,  
Referent: Dr. Werner Kleine

Leitung: Dieter Albat und Martin Pycior

Die ökumenischen Gesprächsabende finden jeweils  
am Freitag um 19:30 Uhr statt.

Gemeindesaal St. Pius **Liebigstraße 7**

### Hebräisch-Lesekreis

Armando A. Simon-Thielen (Tel. 0202 898867)

Begegnungsstätte **Martin-Luther-Straße 13**

### Meditationsabend

Anmeldung bei Gisela und Jürgen Rau (Tel. 0202 447964)

in der Regel am 1. u. 3. Montag, ab 19:00 Uhr

**Unterbarmer Hauptkirche**

### Berührendes Gebet – kontemplatives Handauflegen

Nähere Infos und Anmeldung:  
Gisela Rau (0202 4469167)

**Unterbarmer Hauptkirche**

## Gemeinschaft und Hobby

### Aerobic für Jung und Alt

mittwochs, 19:00 Uhr

Margot Hutwelker (Tel. 0202 25380118)

**Martin-Luther-Straße 15**

### Gute Laune Tanz Mix

Für bewegungsfreudige Menschen jeden Alters, auch  
ohne Partner! Fit im Kopf und in den Beinen ... mit  
modernen und traditionellen Musiken lernen wir  
Basics für viele, viele Tänze (internationale, Standard,  
Line, allein, zu zweit ...)

mittwochs, 17:00 bis 18:15 Uhr

Uschi Demmerle (Tel. 0202 597454)

Gemeindesaal **Martin-Luther-Straße 15**

*... und bei gutem Wetter auf dem Vorplatz der Unterbarmer  
Hauptkirche!*

### Klöntreff für Frauen

Petra Funda, Monika Engelhardt (Tel. 0177 6400384)

In der Regel alle zwei Wochen dienstags  
von 15 – 17:00 Uhr

Familienzentrum **Pauluskirchstraße 12**

### Begegnungscafé mit Geflüchteten

Thomas Fuchs (Tel. 0202 87829)

freitags, von 15:00 – 17:00 Uhr

**Pauluskirchstraße 12, Gemeindehaus**

## ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

### Männertreff Pauluskirche

Dieter Schäfer (Tel. 0176 47505919, 0202 596588)

E-Mail: [d.schaefer@online.ms](mailto:d.schaefer@online.ms)

Rainer Springer (Tel. 0202 899424)

Familienzentrum Pauluskirchstraße 12

### Treffpunkt Paulchen

Anita Winkelsträter (Tel. 0202 81640 oder 0172 1632672,

E-Mail: [anita.winkelstraeter@gmx.de](mailto:anita.winkelstraeter@gmx.de))

Christine Kiel (02058 7821529 oder 0172 9243742)

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 15 – 17 Uhr

Pauluskirche

### Tai Chi Chuan

montags, von 14:00 – 15:30 Uhr für Beginner

von 15:30 – 17:00 Uhr für Geübte

Wilhelm Müsken (Tel. 0202 503682)

Unterbarmer Hauptkirche

### Frauenkreis

Pfarrerin Henriette Sauppe (Tel. 0202 60935152)

17.06. | 15.07. | 12.08.2026

jeweils von 15:00 – 16:30 Uhr

Annabergstr. 15

### Büchermarkt

05.06., Fr. 14 – 18 Uhr Büchermarkt (mit Cafeteria)

06.06., Sa. 11 – 15 Uhr Büchermarkt (mit Cafeteria)

03.07., Fr. 14 – 18 Uhr Büchermarkt

04.07., Sa. 11 – 15 Uhr Büchermarkt

07.08., Fr. 14 – 18 Uhr Büchermarkt

08.08., Sa. 11 – 15 Uhr Büchermarkt

Bücherannahme zu den Büchermärkten  
oder mittwochs von 9 – 12 Uhr

Pauluskirche

Alle Büchermarkttermine für das Jahr 2026 können  
Sie abrufen unter: [www.pauluskirche-wuppertal.de](http://www.pauluskirche-wuppertal.de)

### Bläserkreis Blechwerk

Leitung: Thorsten Schäffer (Tel. 0179 5067208)

mittwochs, 20:00 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

### Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren

montags, 15:00 – 17:00 Uhr

Freuen Sie sich auf ein buntes und vielfältiges Pro-  
gramm wie Gedächtnistraining, Singen mit unserem  
Kantor Jens-Peter Enk, Basteln und Filmvortrag.  
Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen!

Leitung: Claudia Paul (Tel. (privat): 0202 27229249,  
Tel. (Martin-Luther-Str. 13): 0202 81957)

Martin-Luther-Straße 13

### Besuche in OST und WEST

*Rufen Sie uns gerne für ein Gespräch an!*

Pfarrerin **Henriette Sauppe** (Tel. 0202 60935152)

Pfarrerin **Eva von Winterfeld** (Tel. 0202 76992030)

# HURRA, BALD SIND FERIEEN!

Liebe Kinder,

jetzt ist der Sommer da und auch die Ferien lassen nicht mehr lange auf sich warten! Hier auf euren Kinderseiten des Gemeindebriefes könnt ihr diesmal basteln, lesen und malen.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

## SOMMER-SUCHSEL

Findest du alle versteckten Wörter im Suchsel?  
Viel Erfolg beim Knobeln!

SONNE

SCHWIMMEN

WASSEREIS

URLAUB

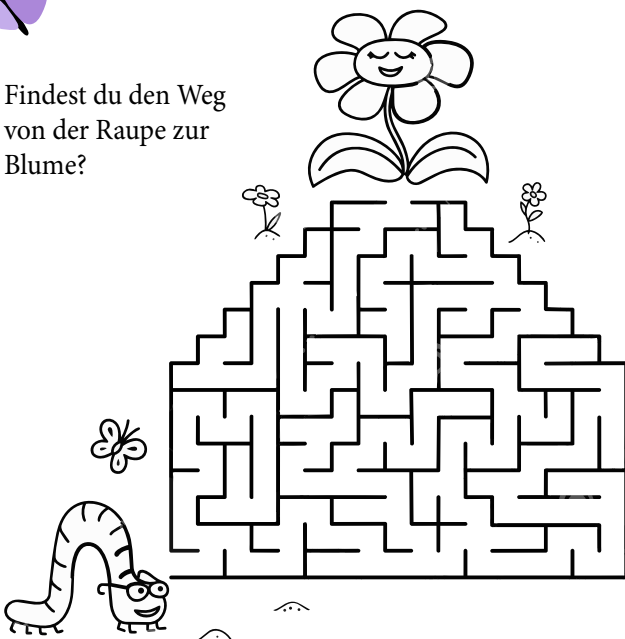
SANDALEN

HITZEFREI

erstellt auf [suchsel.net](http://suchsel.net)

K	O	D	Y	L	S	R	A	B	Z
F	W	S	A	N	D	A	L	E	N
G	B	E	H	W	G	P	R	F	W
W	C	G	K	E	E	S	X	Z	G
P	A	W	A	S	K	O	P	E	P
S	H	S	A	J	S	N	B	D	U
S	A	T	S	C	C	N	D	P	N
T	C	D	O	E	X	E	L	G	G
H	F	H	F	A	R	N	N	G	B
I	B	B	W	B	C	E	Z	O	J
T	D	M	T	I	T	C	I	J	E
Z	V	J	J	M	M	X	H	S	H
E	Z	X	V	C	C	M	L	N	J
F	A	D	Y	B	W	H	E	A	L
R	J	O	N	I	T	R	K	N	N
E	M	R	U	R	L	A	U	B	J
I	B	Z	U	J	V	O	Y	Y	Z
H	C	G	Z	B	M	T	O	L	S
L	H	R	M	Q	M	R	B	F	C
E	W	T	S	S	Z	N	P	W	T

Findest du den Weg  
von der Raupe zur  
Blume?



Herzliche Einladung zur Mädchengruppe  
**„DIE KLEINEN HEXEN“**

Diese Gruppe ist für Mädchen ab 5/6 Jahren und findet donnerstags von 16:30 – 18 Uhr in der Martin-Luther-Str. 13 statt. Aktuell helfen Chiara Rinkau und Lotta Sonnenschein als Teamerinnen mit.

Wir basteln, spielen, backen, essen und manchmal fahren wir sogar auf Freizeit!

Wir freuen uns über neue Mädels, die Lust haben mal vorbeizukommen!



Mal deinen  
eigenen  
Schmetterling –  
so bunt wie du  
möchtest!



## JUGEND-UPDATE

Wir haben einen Ort für die Jugendlichen!

Im ehemaligen Maxi-Gruppen-Raum befindet sich jetzt der Jugendraum. Er wurde renoviert und von den Jugendlichen eingerichtet. Die erste offizielle Veranstaltung ist ein Filmabend:



Wir haben inzwischen ein Team von ca. 9 Jugendlichen, die sich sowohl um den Raum kümmern, als auch mit auf Freizeiten fahren, die Jungschargruppen mit mir, Lea Sander, betreuen, das Kinderfrühstück schmeißen und natürlich die Ferienprogramme und Kinderbibeltage. In der Kinder- und Jugendarbeit würde ohne das Team gar nichts laufen, daher möchte ich mich an dieser Stelle einmal ganz ganz herzlich bedanken!

Der Jugendraum wird vom Team selbstständig verwaltet und bespielt – wer mitbekommen will, was dort so stattfindet, kann dem Team Account auf Instagram oder TikTok folgen (@Teamer\_Unterbarmen).

Der erste gemeinsame Jahrgang des Trainee-Programms von der Gemeinde und des CVJMs Adlerbrücke beendet am 30.05. ihre Ausbildung. Sie werden beim CVJM Sommerfest das gesamte Kinderprogramm planen, gestalten und betreuen. Aus unserer Gemeinde haben drei Teamerinnen teilgenommen und erfolg-

reich die JugendleiterCard (JuLeiCa) erworben. Zusätzlich haben zwei Teamerinnen unserer Gemeinde die Intensivschulung JuLeiCa vom Jugendreferat in den Osterferien abgeschlossen.

Wir freuen uns sehr auf das, was noch alles kommt und ganz besonders darauf den Jugendraum auch mit den anderen Jugendlichen aus der Gemeinde zu teilen!



Ein Teil des Teams bei der Teamfreizeit 2025 (obere Reihe von Links: Lotta, Joyce, Elaine, untere Reihe von Links: Jay, Annabelle, Lenya, Chiara). Es fehlen Pia, Jule, Lorcana, Mia, Chayenne und Emilia.

Lea Sander, Kinder- und Jugendleiterin

## JUGENDFREIZEIT

In den Herbstferien fahren wir gemeinsam mit allen Gemeinden der Weggemeinschaft auf Jugendfreizeit nach Holland!

Anmelden könnt ihr euch bei Lea Sander ([lea.sander@ekir.de](mailto:lea.sander@ekir.de)) oder bei Arne Würzbach ([arne.wuerzbach@ekir.de](mailto:arne.wuerzbach@ekir.de)).

Um einen finanziellen Zuschuss können wir uns ebenfalls kümmern, falls die Teilnahme daran scheitern sollte!



Jahresbericht 2025

# STIFTUNG NETZWERK

## Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Jahresbericht geben wir Ihnen wieder Rechenschaft über unsere Arbeit im Jahr 2025. Unser Schwerpunkt lag im letzten Jahr in der Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in Wuppertal. Anträge erhielten wir fast ausschließlich aus unserer Gemeinde. So haben wir ein neues Klettergerüst für die Kindertagesstätte in der Pauluskirchstraße mitfinanziert, ebenso eine Jugendfreizeit in den Sommerferien nach Ameland, die gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Ronsdorf durchgeführt wurde, sowie eine Reiterfreizeit der Mädchenjungschar in den Herbstferien. Die evangelische Kindertagesstätte in der Bandwirkerstraße freute sich über den Besuch des Schnipselkinos. Darüber hinaus haben wir für die Pauluskirche eine neue Kaffeemaschine angeschafft.

### Folgende Ausgaben resultieren hieraus:

Klettergerüst Kita Pauluskirchstraße	3.000,00 €
Jugendfreizeit Ameland	1.500,00 €
Reiterfreizeit Mädchenjungschar	1.500,00 €
Kita Bandwirkerstraße	300,00 €
Kaffeemaschine Pauluskirchstraße	688,00 €

### Dem gegenüber standen folgende Einnahmen:

Zustiftungen	420,00 €
Spenden zur freien Verwendung	2.479,00 €

### Zweckgebundene Spenden:

für den Unterbarmer Kinderteller	950,00 €
für die Kirchenmusik in Unterbarmen	1.440,00 €

Die Zweckgebundenen Spenden wurden vollumfänglich den jeweiligen Zwecken zugeführt. Der Zinsertrag im Jahr 2025 lässt sich leider noch nicht beziffern.

Das Stifterkapital betrug per 31.12.2025 1.058.040,72 €.

Wir als Stiftungsrat danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Spenden und würden uns freuen, wenn Sie weiterhin unsere Arbeit unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Stiftungsrates

**Sabine Hüttemann**

Vorsitzende

## NACHRUUF

Nah an den Menschen:

**Pfarrerin i. R.**

## Renate Schäning verstorben

Mehr als zehn Jahre lang war Renate Schäning ab Januar 1995 Pfarrerin in der damaligen Kirchengemeinde Unterbarmen-Ost und Direktorin des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Barmen. Am 20. Februar ist sie im Alter von 63 Jahren verstorben.

Mit einem Fünftel ihrer Stelle versorgte Pfarrerin Schäning einen kleinen Gemeindebezirk auf dem Rott, wo sie auch lebte. Mit dem Löwenanteil ihrer Pfarrstelle leitete sie das Diakonische Werk des Kirchenkreises Barmen mit Sitz in der Sternstraße: „Nah an den Menschen“, das ist das wesentliche Kennzeichen, das Menschen, die sie in ihrem Dienst in Wuppertal erlebt habe, mit ihr verbinden. Kreative und lebensnahe Gottesdienste, feiner Humor und eine gemeinde- und menschnahe Ausrichtung der diakonischen Arbeit sowie des Dienstes in der Gemeinde waren ihre Markenzeichen. Mit einem feinen Gespür für deren Nöte ging sie freundlich, offen und zugewandt auf Menschen zu.

Die inhaltlichen, strukturellen und persönlichen Veränderungen, die mit der Fusion der Kirchenkreise Barmen und Elberfeld und der Eingliederung des Barmer Diakonischen Werkes in die Elberfelder Strukturen am 1. Januar 2005 verbunden waren, sind nicht spurlos an ihr vorübergegangen. Schließlich übernahm die leidenschaftliche Seelsorgerin und Diakonikerin am 1. September 2006 die Leitung des Diakonischen Werkes in Neuwied. Zum 1. Januar 2024 trat sie in den Ruhestand.

Die Evangelische Kirchengemeinde Unterbarmen ist dankbar für den Dienst von Renate Schäning und teilt die Trauer und die Auferstehungshoffnung mit ihrer Familie.

# GEMEINSAM UNTERWEGS

mit der Kirchlichen Hochschule  
auf dem Heiligen Berg

KIRCHLICHE  
HOCHSCHULE  
WUPPERTAL 

**D**as aktuell laufende Sommersemester 2026 ist das letzte Lehrsemester im grundständigen Pfarramts-Studiengang in der 91-jährigen Geschichte der Kirchlichen Hochschule (KiHo) Wuppertal. In den noch verbleibenden Wochen zeigen daher alle Beteiligten – Studierende, Dozierende und Mitarbeitende – was Theologie in einer kirchlichen Hochschule spannend macht und was mit dem Ende der Hochschule verloren geht.

## Gedenkgottesdienst zur Barmer Theologischen Erklärung

Am Sonntag, dem 31. Mai 2026, findet in der Gemarker Kirche in Wuppertal-Barmen um 11:00 Uhr ein Gedenkgottesdienst zur Barmer Theologischen Erklärung (BTE) statt. Die Predigt hält der Theologe und Journalist Arndt Henze. Sein Thema wird „Mahnen, Helfen, Widerstehen“ sein. Die Musik gestaltet Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk, die Liturgie verantwortet Pfarrer Frank Schulte.

Der Gottesdienst wird der letzte sein, der im Rahmen des Kooperationsvertrags stattfindet, den der Evangelische Kirchenkreis Wuppertal und die KiHo Wuppertal am 31. Mai 2021 unterzeichnet haben. Auf dieser Grundlage haben beide Seiten die Erinnerung an die BTE durch zahlreiche, gemeinsame Initiativen wachgehalten – zum Beispiel in Form von Schulprojekten und der Beteiligung am Barmer Kulturadvent. Alle Aktivitäten rund um diesen Kooperationsvertrag sind auf der KiHo-Homepage unter <https://kiho-wuppertal.de> -> *Aktuelles* -> *Dossiers* ausführlich dokumentiert.

## Ausstellungseröffnung: Über die Geschichte und die Gegenwart der KiHo Wuppertal

Am 2. Juni 2026 wird um 11:15 Uhr die Ausstellung „Über die Geschichte und die Gegenwart der KiHo Wuppertal“ (Arbeitstitel) im Foyer der Hochschul- und Landeskirchenbibliothek eröffnet. Die Ausstellung gründet auf einer Ausstellung von 2010 und den aktuellen Ergebnissen des Forschungsprojektes „Das letzte Semester“. Interessierte sind herzlich eingeladen.

## Forschungsprojekt „Das letzte Semester“

Unter dem Titel „Das letzte Semester. Eine praktisch-theologische Spurenlese zum Ende des grundständigen Theologiestudiengangs an der KiHo Wuppertal 1935/1945 bis 2026“ hat der Lehrstuhl für Praktische Theologie ein Forschungsprojekt gestartet. Unter der Leitung von Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer werden die letzten Monate dieser spezifischen Lebenswelt dokumentiert, aufbereitet und reflektiert. Für Interessierte gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich aktiv an diesem Projekt zu beteiligen. Alle Infos dazu finden sich auf der KiHo-Homepage unter <https://kiho-wuppertal.de/das-letzte-semester>.

## Habilitationsvortrag von Dr. Birgitta Weinhardt

Am 1. Juli 2026 um 18:00 Uhr hält Dr. Birgitta Weinhardt ihren Habilitationsvortrag in Hörsaal 3. Die Details dazu werden rechtzeitig auf der KiHo-Homepage bekannt gegeben.

## Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Carl Ehrlich

Am 2. Juli 2026 um 18:00 Uhr verleiht die KiHo Wuppertal die Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Carl Stephan Ehrlich von der York University Toronto. Er erhält die Auszeichnung für seine bleibenden Verdienste um den jüdisch-christlichen Dialog in Wissenschaft und Lehre. Seit 30 Jahren ist er der KiHo Wuppertal verbunden. Fünf Semester lang, zuletzt 2021, lehrte er an der KiHo als Gastprofessor für Judentumskunde. Dank seines Engagements konnten Generationen von Studierenden und Lehrenden christlich-jüdischen Dialog kennenlernen und einüben.

## Mitgliederversammlung Förderverein KiHo

Ebenfalls am 2. Juli 2026, aber schon um 15:00 Uhr, findet im Hörsaal 5 die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kirchlichen Hochschule Wuppertal e.V. statt. Der Förderverein will sich hier für die Zeit nach der Schließung der KiHo am 31. März 2027 neu aufstellen, das immaterielle Erbe der KiHo annehmen

und weiter widerständige Theologie im Sinne der KiHo und Ihrer Geschichte fördern. Interessierte und neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

#### Schlussgottesdienst in der Kapelle, in der alles begann

Am 3. Juli 2026 um 19:00 Uhr schließt die Kirchliche Hochschule das letzte Lehrsemester im grundständigen Pfarramts-Studiengang an dem Ort, an dem sie das erste Semester im Jahr 1935 eröffnete: in der Kapelle des Evangelischen Friedhofs in der Hugostraße. Die Details dieser Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

#### Zeugnisfeier und Party

Am 10. Juli 2026 verleiht die KiHo Wuppertal ab 16:00 Uhr Zeugnisse, Urkunden und Zertifikate an alle Studierenden, die im Sommersemester 2026 erfolgreich Prüfungen bestanden und akademische Abschlüsse erzielt haben. Anschließend lädt der AStA auf dem Campus zur „Party de luxe“ ein.

Wir freuen uns über alle, die am Hochschulleben Anteil nehmen und der KiHo verbunden sind.

Mit herzlichem Gruß  
Ihr

Alexander B. Ernst,  
Ephorus der KiHo Wuppertal

## Sommerpredigtreihe der Weggemeinschaft

# STARKE GEFÜHLE

**M**anchmal überwältigen sie uns. Wir können zu ihnen stehen oder versuchen, sie eine Zeit lang zu unterdrücken.

Die Rede ist von Gefühlen. Die einen sorgen für Schmetterlinge im Bauch oder lassen uns erröten. Die anderen können uns lähmen oder rufen Schweißausbrüche hervor.

Gefühle sind der Kern unseres Menschseins. Mit der Gabe zu fühlen hat uns Gott geschaffen. Mal wirkt diese Gabe auf uns wie ein Fluch, mal wie ein Segen.

Auch die Bibel, das Buch der Bücher, ist voll starker Gefühle. Sie berichtet uns von Erfahrungen der Freude, Verzweiflung und Angst, der Wut, Trauer, des Ekels und der Reue.

Diese Emotionen und die Gefühle, die sie hervorgerufen, möchten wir in unserer Sommerpredigtreihe „Starke Gefühle“ in den Blick nehmen.

Vom **19. Juli bis zum 30. August** wird an den entsprechenden Sonntagen jeweils eine der Emotionen an den verschiedenen Orten unserer Weggemeinschaft ins Zentrum des Gottesdienstes gerückt.

Predigen werden Pfrn. Friederike Slupina-Beck, Pfrn. Henriette Sauppe, Pfrn. Eva von Winterfeld, Pfr. Michael Seim, Pfr. Jan Fagner, Pfr. Frank Schulte und Pfr. Manuel Stötzel. Herzliche Einladung zu dieser Predigtreihe.

... und welches Gefühl auch immer gerade Thema sein sollte: Wir freuen uns, Sie zu sehen.

*Ihr Pfarrteam der Weggemeinschaft*



Grafik: © absolutvision-smiley

Wir bedanken uns herzlich für die  
**KLINGELBEUTEL-  
KOLLEKTEN**

der vergangenen Monate

**Sie betrogen:**

- März: Evangelische Seelsorge in der JVA-  
Wuppertal: 733,13 €  
April: Projekte aus den Kindertagesstätten  
unserer Gemeinde: 1274,07 €  
Mai: Konfirmandenarbeit: wird im kommenden  
Gemeindebrief bekannt gegeben

**In den kommenden Monaten erbitten wir Ihre  
Klingelbeutelkollekten für:**

- Juni: Hospizarbeit, bspw. Ambulantes Hospiz  
Pusteblume  
Juli: Altenwohnstätte Zeughausstraße  
August: VEM ‚Nothilfe‘

Wir gratulieren herzlich zur diesjährigen  
**KONFIRMATION**



Maximilian Braken, Emily Heise, Emilia Holl, Marie Jagobert, Anne-Marie Kleuser, Emily Mende, Ronja Schulte, Matilda Stanke, Lia Steinbrink, Sam Tepel, Philipp Tepel, Elisa Veldboer, Alina Stüben (Konfirmation wird nachgeholt)

Vorausblick auf die  
**GOLDKONFIRMATION**

in der Unterbarmer Hauptkirche

Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden, die vor 50 Jahren in einer der Unterbarmer Kirchen eingesegnet wurden, sind am **18. Oktober zu einem Jubiläumsgottesdienst** um 10:00 Uhr in die Unterbarmer Hauptkirche eingeladen.

Personen mit anderen Konfirmationsjubiläen sind ebenfalls herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst zu feiern! Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es direkt auch einen kleinen Empfang.



Foto: © timplatte.de

Zur weiteren Planung und Organisation dieses Tages bitten wir um Anmeldung bis zum 18. September in unserem Gemeindebüro bei Gabriele Kranz-Bollengraben (Telefon 0202 6983 3538, E-Mail: [ev-unterbarmen@t-online.de](mailto:ev-unterbarmen@t-online.de)). Die Angemeldeten werden einen Brief bekommen, dem weitere Informationen zu entnehmen sind. Auch dieses Mal sind wir dankbar für vermittelnde Hilfe bezüglich des betreffenden Personenkreises, denn Adressen- und Namensänderungen sind für uns größtenteils nicht ermittelbar. Bitte geben Sie diese Information also auch an andere weiter.

Erstmalig kommen auch die Goldkonfirmandinnen und -konfirmandin aus der Gemeinde Gemark-Wuppertal zu unserem Gottesdienst hinzu. Wir wollen es zukünftig in Barmen gemeinsam feiern.

*Pfarrerinnen Eva von Winterfeld,  
Pfarrer Michael Seim, Pfarrer Manuel Stötzel*

## SEI MIT UNS AUF DEM WEG ...

Unser Gemeinde- und Weggemeinschaftsleben soll weiter aufblühen. Und es gibt so viele Möglichkeiten und Ideen um mitzumachen ...

### In Bereichen:

- Gottesdienst (Lektoren-Dienst, neue Gottesdienstformen, wie z. B. Kirche Kunterbunt (Kirche für Familien, und andere Formate)
- Gruppen und Kreise (Glaubens Themen, ehrenamtliche Begleitung, Begegnungscafe ...)
- Allgemeinde Gemeindegemeinschaft (Feste, handwerkliche Tätigkeiten, Gemeindebrief verteilen, Koch-Team für Gottesdienste mit anschließendem Mittagessen ...)

Und es gibt noch so vieles mehr, was Sie vielleicht im Kopf haben, was bei uns in der Gemeinde eine Heimat finden sollte. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in solchen Bereichen oder andere Ideen haben, lassen Sie uns das wissen, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail ... lassen Sie uns gemeinsamen neue Wege gehen!

*Eva von Winterfeld*

## HISTORISCHE GRABDENKMÄLER

auf dem Friedhof Unterbarmen

**F**riedhöfe bieten einen spannenden Einblick in die Geschichte einer Stadt. Sie zeugen von religiösen Leben und zeigen Entwicklungen in Kunst und Kultur auf.

1822 gegründet und damit einer der ältesten Friedhöfe in Wuppertal finden sich auch abseits der Wuppertaler Millionenallee auf dem Friedhof Unterbarmen einige interessante und/oder bedeutsame Grabdenkmäler. Diese Grabstätten werden wir im Rahmen der Führung aufsuchen und an ihnen beispielhaft die Stadtgeschichte, Friedhofskultur und kunsthistorische Strömungen aufzeigen.

**Wann?** Donnerstag, den 2. Juli 2026, um 17 Uhr

**Wo?** Eingangstor, Friedhof Unterbarmen, Am Unterbarmer Friedhof 16, 42285 Wuppertal

Um Spenden wird gebeten.



*Grabmale auf der Millionenallee, © Christlicher Friedhofsverband Wuppertal*

## ***Hier könnte Ihre Anzeige stehen.***

Auflage: 5900 Exemplare, vierteljährlich

Anzeigenverwaltung: Henriette Sauppe

Tel.: 0202 60935152, E-Mail: [henriette.sauppe@ekir.de](mailto:henriette.sauppe@ekir.de)

Sprechen Sie uns gerne an!



**RIEDESEL**  
AUGENOPTIK

*Nach uns sehen Sie besser.*

Augenoptik Riedesel Friedrich-Engels-Allee 263 42285 Wuppertal	Tel.: 02 02.28 00 220 E-Mail: <a href="mailto:kontakt@optik-riedesel.de">kontakt@optik-riedesel.de</a> Web: <a href="http://www.optik-riedesel.de">www.optik-riedesel.de</a>	Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.30 - 18.00 Uhr Mi. & Sa. 9.30 - 13.00 Uhr
--	--	---

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17 - 37, 42270 Wuppertal

**thermomix**

## Ganz nach deinem Geschmack!

Erlebe jetzt den Thermomix®!

**Aleksandra Schmidt**  
Für dich da in Wuppertal  
**0152 33767356**  
[aleksandra.schmidt@thermomix-kundenberatung.de](mailto:aleksandra.schmidt@thermomix-kundenberatung.de)

Einfach.  
Selbst.  
Gemacht.



# STIFTUNG NETZWERK UNTERBARMEN

Eine Gemeinschaftsstiftung in Wuppertal

**Spenden · Stiften · Vererben**  
**Gutes tun** - in einer starken Gemeinschaft

Spendenkonto · IBAN DE46 330 500 00 0000 131 854 · BIC WUPSDE33  
Kontakt: Herr Matthias Kuss (E-Mail: [kuss@evv-wsg.de](mailto:kuss@evv-wsg.de)), [www.stiftung-netzwerk.de](http://www.stiftung-netzwerk.de)

## **Bestattungen Bestattungsvorsorge**

**Hans Werner Möller**

**– Seit 1924 in dritter Generation in Wuppertal –**

H. W. Möller, Tel.: 0202 307755  
M. Klöckner, Tel.: 0202 85146  
E-Mail: [info@bestattungen-moeller.de](mailto:info@bestattungen-moeller.de)

 Diakonische Altenhilfe  
Wuppertal



Wir möchten, dass Sie sich bei uns **zuhause fühlen**.

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa 1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden der größte Altenhilfeträger in Wuppertal.

**Unsere Leistungen im Überblick:**

8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst und Aus-, Fort- und Weiterbildung

 **0202 . 97 4000-0**



## Pfarrteam

### Bezirk West

PfarrerIn Eva von Winterfeld (Tel. 0202 73954777)  
E-Mail: [eva.vonwinterfeld@ekir.de](mailto:eva.vonwinterfeld@ekir.de)

### Bezirk Ost

PfarrerIn Henriette Sauppe (Tel. 0202 60935152)  
E-Mail: [henriette.sauppe@ekir.de](mailto:henriette.sauppe@ekir.de)  
Büro: Martin-Luther-Straße 15

## Prädikanten

Jens Peter Iven (Tel. 0202 511258)  
Birgit Röhrig (Tel. 0202 511494)

## Gemeindebüro

Martin-Luther-Straße 13  
Gabriele Kranz-Bollengraben (Tel. 0202 69833538)  
E-Mail: [ev-unterbarmen@t-online.de](mailto:ev-unterbarmen@t-online.de)

## Küsterdienst

Küster: Alireza Abdollahi (Kirche: Tel. 0202 247 99 27,  
mobil: 0157 36914584) – samstags dienstfrei  
Hausmeisterin: Bianca Woelk (Tel. 01523 4202392)  
Hausmeister für das Familienzentrum Pauluskirch-  
straße: Vitali Reichenbach

## Kirchenmusiker

Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk  
E-Mail: [jens-peter.enk@ekir.de](mailto:jens-peter.enk@ekir.de) (Tel. 0202 29960669,  
mobil: 0151 70338706)  
Christine Kiel (Tel. 02058 7821529)  
Bernd Löhr (Tel. 0202 7583093)  
Thorsten Schäffer (Tel. 0179 5067208)

### Bläserkreis Blechwerk

Thorsten Schäffer (Tel. 0179 5067208)  
E-Mail: [info@thorsten-schaeffer.de](mailto:info@thorsten-schaeffer.de)

## Kinder- und Jugendleiterin

Lea Sander (Tel. 0157 50170452)  
E-Mail: [lea.sander@ekir.de](mailto:lea.sander@ekir.de)

## Seniorenarbeit

### Senioren-Begegnungsstätte an der Hauptkirche

Leitung: Claudia Paul  
Telefon (privat): 0202 27229249  
Telefon (Martin-Luther-Str. 13): 0202 81957  
Gemeindehaus Martin-Luther-Str. 13

### Ev. Altenwohnstätte Zeughausstraße 26

Leitung: Ulrich Fischer (Tel. 0202 551030)  
[www.zeughausstrasse.de](http://www.zeughausstrasse.de)

## Kirchen

**Unterbarmer Hauptkirche:** Martin-Luther-Straße 16  
**Pauluskirche:** Pauluskirchstraße 8

Die **Rotter Kirche** in der Rödigerstraße 113 ist leider geschlossen.

## Gemeinderäume

Martin-Luther-Straße 13 + 15  
Pauluskirchstraße 12  
Annabergstraße 15

## Kindertagesstätten

### Evangelische Kindertagesstätte Paracelsusstraße

Träger: Evangelische Elterninitiative e. V.  
Paracelsusstraße 38 (Tel. 0202 97443199)  
IBAN: DE 04 3305 0000 0000707141  
BIC: WUPSDE33  
Leitung: Tanja Danz

### Evangelisches Familienzentrum Pauluskirchstraße

Träger: Diakonisches Werk  
Pauluskirchstraße 10 (Tel. 0202 97443202)  
Leitung: Mouna Kocherscheidt

## Erziehungs- und Familienberatung

### Paar- und Lebensberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung

Kipdorf 36, 42103 Wuppertal  
(Tel. 0202 97444-930, Fax 0202 97444-939)

### Schwangerschafts- und Schwangerschafts-konfliktberatung

Diakoniezentren Barmen und Elberfeld  
Sternstraße 40, 42275 Wuppertal  
(Tel. 0202 97444-528, Fax 0202 97444-539)

## Vereine und Stiftungen

### Stiftung Netzwerk Unterbarmen

(Gemeinschaftsstiftung)

IBAN: DE 46 330 500 00 0000 131 854

BIC: WUPSDE33

#### Bitte immer angeben:

„Spende“ ODER „Zustiftung“ ODER „Projekt“

Kontakt: Herr Matthias Kuss, E-Mail: [kuss@evv-wsg.de](mailto:kuss@evv-wsg.de)

[www.stiftung-netzwerk.de](http://www.stiftung-netzwerk.de)

### Freundeskreis Pauluskirche Unterbarmen e. V.

Vorsitzender: Pfarrer i. R. Michael Clauß  
(Tel. 0202 2801180, E-Mail: [mclauss@t-online.de](mailto:mclauss@t-online.de))

IBAN: DE 64 330 500 00 0000 501 973

BIC: WUPSDE33

[www.pauluskirche-wuppertal.de](http://www.pauluskirche-wuppertal.de)

### Unterbarmer Kinderteller

E-Mail: [unterbarmer.kinderteller@email.de](mailto:unterbarmer.kinderteller@email.de)

IBAN: DE21 3305 0000 0001 8614 26

BIC: WUPSDE33

[www.unterbarmer-kinderteller.de](http://www.unterbarmer-kinderteller.de)

### Förderverein Familienzentrum Pauluskirchstraße

Vorsitzende: Stefanie Schulte (Tel. 0170 2101595)

IBAN: DE 07 330 500 00 0000 599 902

BIC: WUPSDE33

### CVJM Adlerbrücke

Leitung: NN

### Kreuzpfadfinderbund

Franzie Friese ([franzie-koch@gmail.com](mailto:franzie-koch@gmail.com))

[www.kpf.wtal.de](http://www.kpf.wtal.de)

### Evangelisches Verwaltungsamt im Kirchenkreis Wuppertal

42103 Wuppertal, Kirchplatz 1 (Tel. 0202 974400)

Mo. – Do., 9:00 – 15:00 Uhr, Fr., 9:00 – 13:00 Uhr

#### Unser Gemeindeberater:

Matthias Kuss (Tel. 0202 97440-127)

### Christlicher Friedhofsverband

Heckinghauser Str. 88 (Tel. 0202 25552-0)

### Bankdaten der Gemeinde Unterbarmen Gesamtverband der Ev. Kirchengemeinden Wuppertal

IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37

BIC: WUPSDE33

#### Bitte immer angeben:

„Kirchengemeinde Unterbarmen“

UND den Spendenzweck

## Unsere Homepage

[www.evangelisch-in-unterbarmen.de](http://www.evangelisch-in-unterbarmen.de)





# GOTTESDIENSTPLAN

## 7. Juni bis 6. September 2026

HERZLICHE  
EINLADUNG ZUM  
**KINDER-  
GOTTESDIENST**  
jeden ersten Sonntag im Monat  
(außer in den Schulferien)  
parallel zum Gottesdienst  
in der Unterbarmer  
Hauptkirche!

07.06.	11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche Weggemeinschaftsgottesdienst (Slupina-Beck/Sauppe)
14.06.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Parlindungan)
21.06.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Fuchs)
28.06.	10:00 Uhr Pauluskirche Segnungsgottesdienst der Kita Pauluskirchstraße (Sauppe)
05.07.	11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (von Winterfeld)
12.07.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche Segnungsgottesdienst Kita Paracelsusstraße (Sauppe)
19.07.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Röhrig)
26.07.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Stötzel) Predigtreihe „Starke Gefühle: „Reue“
02.08.	11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Iven)
09.08.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (von Winterfeld) Predigtreihe „Starke Gefühle: Wut“
16.08.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Sauppe) Predigtreihe „Starke Gefühle: Verzweiflung“ mit Abendmahl
23.08.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Seim) Predigtreihe „Starke Gefühle“: Trauer 11:00 Uhr Zirkusgottesdienst Carnaper Platz
30.08.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Röhrig)
06.09.	11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Sauppe) Taufgottesdienst

**HALTE  
PUNKT**  
Wichernkapelle, Nordbahntrasse  
sonntags 15.03 Uhr

## AUFRUF GEMEINDE- BRIEFAUSTRÄGER

### Liebe Gemeindeglieder,

wir wünschen uns, dass möglichst alle Gemeindeglieder einen Gemeindebrief ins Haus bekommen. So sind wir immer wieder auf der Suche nach Menschen, die beim Verteilen helfen.

Haben Sie Zeit und Lust, vier Mal im Jahr den Gemeindebrief auszutragen? Melden Sie sich bitte bei Frau Kranz-Bollengraben im Gemeindebüro (Tel. 0202 69833538 oder per E-Mail an [ev-unterbarmen@t-online.de](mailto:ev-unterbarmen@t-online.de)).



## AGAPE SAMMELTERMINE

Wir sammeln für Rumänien gut erhaltene Oberbekleidung, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Unterwäsche, Strümpfe, Kinderwagen, Fahrräder, Schuhe (bitte separat abgeben).

Samstags von 9:00 bis 12:00 Uhr hinter der Wichlinghauser Kirche (WiKi), Westkotter Straße 186.

Nächster Sammeltermin: 11.07.2026

Informationen erhalten Sie bei Marie-L. Dahlhaus-Floek (Tel. 0202 899791); Peter Oertel (0202 706112); Klaus-Dieter Dinslage (0202 701168).



## BETHEL: IN WUPPERTAL PRÄSENT

Auf dem Gelände der Vereinten Evangelischen Mission in der Rudolfstraße 137 steht ein Container der Bodelschwinghschen Stiftung.

montags bis donnerstags 7:00 bis 17:00 Uhr und freitags 7:00 bis 15:30 Uhr

Ausgediente Kleidungsstücke werfen Sie da hinein. Briefmarken bitte in eine Extratüte packen! Informationen zur ‚Brockensammlung‘ und Briefmarkenstelle finden Sie unter [www.bethel.de](http://www.bethel.de).

## IMPRESSUM

Herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Unterbarmen

Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal  
[www.evangelisch-in-unterbarmen.de](http://www.evangelisch-in-unterbarmen.de)

**Redaktionsleitung:** Henriette Sauppe  
(E-Mail: [henriette.sauppe@ekir.de](mailto:henriette.sauppe@ekir.de))

**Layout, Satz & Fotos:**  
Timo Platte | [www.timoplatte.de](http://www.timoplatte.de)

**Coverfoto:** © StockRocket, adobestock.com

**Druck:** Droste-Druck, Wuppertal

**Auflage:** 5.500

**Vertrieb:** Durch freundliche Helferinnen und Helfer. DANKE!

Die neuen Gemeindebriefe liegen für die Austräger\*innen bereit:

**West:** Sonntag, 30.08.26, nach dem Gottesdienst in der Hauptkirche

**Tal:** Montag, 31.08.26 von 17–18 Uhr im Gemeindehaus Pauluskirchstr. 12

**Ost:** Dienstag, 01.09.26 von 15:30–16:30 Uhr in der Annabergstraße 15 (KiTa)

**EiU**

**Redaktionsschluss**  
für die Ausgabe SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2026 ist der 30.07.26.



# *Einfach wohlfühlen*

Durch langjährige Erfahrung und hohe Pflegequalität, verbunden mit respektvoller Zuwendung, entsteht die besonders menschliche Atmosphäre, die unser Haus auszeichnet. Senioren aller Pflegegrade finden in der gemütlichen und zentralen Lage im Grünen ein komfortables neues Zuhause. **Informieren Sie sich: 0202 551030**



Evangelische Altenwohnstätte  
**Zeughausstraße**  
zeughausstrasse.de